

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 48

Artikel: Aus meiner Dienstzeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

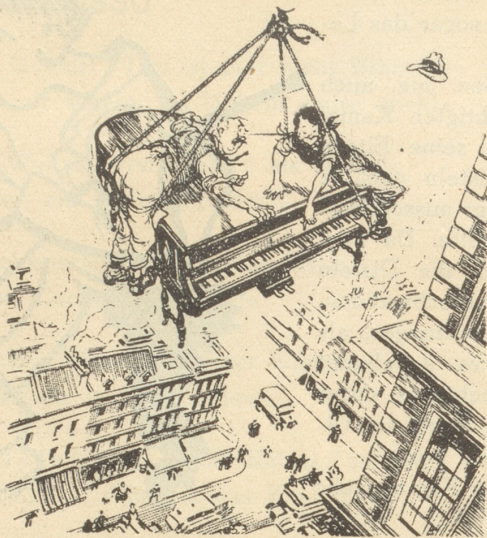
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Passing Show

Empfindliche Nerven

„Nicht klimpern Marie —
das macht mich nervös!“

Aus meiner Dienstzeit

Zur Zeit des Aktivdienstes war es. Oberleutnant S. hatte mit seinem Zug die Wacht auf dem Beobachtungsturm bezogen und sich nach seiner originellen Art eingerichtet. Die ersten Tage waren durch die neuen Eindrücke interessant, aber nach und nach stieg das Verlangen nach Abwechslung. Auf der Suche nach Ideen, das Einerlei zu unterbrechen, kam der Zugführer auf folgenden Gedanken: «Wär jetz z'ersch't 's Muul

uftuet, hett der ganz Tag Zimmer-
tuur», sagte er und schaute einen
nach dem andern seiner plötzlich
stumm gewordenen Soldaten an. Eine
Weile herrschte Stille, dann durch-
brach sie der Oberleutnant, unge-
wollt. Die Soldaten brüllten vor La-
chen, ihr Führer behielt die Ruhe.
Er erhob sich und sagte: «I ha's doch
no dänkt, der S. chönn d'Schnörre
nid halte», ergriff Besen und Schaufel
und brachte das Kantonnement in
Ordnung. Kein Soldat durfte ihm den
Tag über etwas von der übernomme-
nen Pflicht abnehmen. ero

Darauf die Erwiderung des Kom-
mandanten der alten Wache:

«Kamerad! melde alte Wache zur
Ablösung bereit! Organisation laut
schriftlichem Wachtbefehl, Arrestan-
ten keine!»

Und mit Donnerstimme repetierte
unser junge Lieutenant:

«Arrestanten laut schriftlichem
Wachtbefehl, Organisation keine!» ...
womit ihm der schöne «Türk» doch
noch verr..... musste. Werni

Während der Grenzbesetzung
musste das Schützenbat. 8 in Schuls
Kantonnemente beziehen. Um die
Magenfrage etwas zu verbilligen und
die Küchenabfälle zu verwerten, hatte
die Kompagnie vier Schweine zum
Mästen gekauft. Schütz Ruesch wurde
abkommandiert, dieselben zu be-
treuen. Eines Tages nun gab Haupt-
mann Raduner Befehl, dass sich
abends die ganze Kompagnie ohne
jede Ausnahme am Hauptverlesen
einzufinden habe. Gesagt, getan. —
Schütz R. fasste den Befehl pünktlich
auf, putzte die vier Schweine bis zur
standesgemässen Sauberkeit, über-
dies zog er jedem noch einen Damen-
hut an und meldete sich beim Haupt-
verlesen militärisch: «Herr Hopme,
Schütz Ruesch möldet sich mit de
vier Kompagniesauwe zom Hoptver-
lese, machid aber e chli wädli, sös
laufid mr die Chöge devo.» Ama

Sarsaparill

Modélia

altbewährt,
nur aus Pflanzen bereitet,
schmeckt gut und

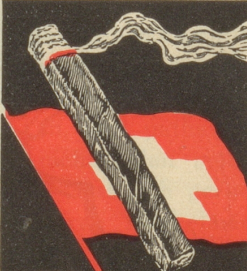
reinigt das Blut

5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken

Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Gené

Pruntrut 1916. Unsere Truppe war
mit jungen Lieutenants eben frisch
eingerückt und der strebsamste un-
ter ihnen hatte die grosse Ehre, vor
dem inspizierenden Oberstbrigadier
seinen Zug auf die Wache zu führen.
Eine lange Stunde vorher ermahnte
er seine «Füsel» an stramme Gewehr-
haltung, spickenden Taktschritt usw.,
bis mit dem Glockenschlag der Ab-
lösungszeit seine Aufregung den
Höhepunkt erreichte. Alles ging gut!
Glänzend hat der eifrige Lieutenant
seine Mannen herangeführt und Front
alte Wache aufgestellt. Dann hub er
mit schmissigem Tonfall an:

«Kamerad, melde neue Wache zur
Stelle!»



Zénith
Stumpen

sind unübertroffen,
mild und würzig

GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)

weiß u. blau rot

70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau

Fr. 1.—